



Dr. Gabriele *Reiterer* MA  
1963 in Meran, Italien

+43 699 19479252  
office@gabriele-reiterer.com  
www.gabrielereiterer.com

---

Gabriele Reiterer ist Autorin und Kunsthistorikerin.  
Sie lebt in Wien.

# Berufliche Laufbahn

seit 2018	<b>Freie Autorin</b>
2014 - 2018	<b>Büro für Architekturkommunikation, Wien</b> Geschäftsführung Strategie und CI für Unternehmen im Architekturbereich
seit 1998	<b>Neue Zürcher Zeitung, Die Presse/Spectrum, Der Standard</b> Feuilletonistin (Architektur und Städtebau)
seit 1998	<b>Jurorin</b> in Architekturwettbewerben europaweit sowie internationale Vortragstätigkeit zu Geschichte und Theorie der Architektur
2013	<b>Sabbatical</b> Reisen nach Libyen, Marokko, Senegal, Gambia, Sri Lanka, Albanien, Mazedonien, Regionen des Kaukasus u.a.
2002 - 2012	<b>Akademie der bildenden Künste Wien</b> <b>Institut für Kunst und Architektur</b> <b>Geschichte und Theorie der Architektur</b> Associate Professorin
2006	<b>Bauhaus-Universität Weimar</b> <b>Institut für Theorie und Geschichte der Architektur</b> Gastprofessorin
1999 - 2002	<b>Technische Universität Wien</b> <b>Institut für Städtebau</b> Lehrbeauftragte
2-6/2000	<b>Eidgenössische Technische Hochschule Zürich ETH</b> <b>Institut für Geschichte des Städtebaus</b> Forschungsaufenthalt
1998 - 2000	<b>Österreichische Akademie der Wissenschaften</b> DOC-Förderprogramm der gesamten Dissertation

---

# Studium

2001	<b>Promotion zur Doktorin der Philosophie, Universität Wien</b>
1998 - 2001	<b>Universität Wien</b> <b>Institut für Philosophie / Institut für Kunstgeschichte / Doktoratsstudium</b> Dissertation zu Raumthemen in Architektur und Städtebau
1994	<b>Columbia University in the City of New York, USA</b> <b>Graduation Master of Arts</b> MA Thesis über den Ursprung der wissenschaftlichen Kartographie im Zeitalter der Renaissance
1992 - 1994	<b>Columbia University in the City of New York, USA</b> <b>Graduate School of Arts and Sciences, Institute of Art History and Archaeology</b> Studium der Architekturgeschichte
1990 - 1992	<b>Universität Wien</b> <b>Institut für Philosophie / Institut für Kunstgeschichte</b> Studium der Philosophie und Kunstgeschichte

# Auszeichnungen & Förderungen

2022	<b>Literar Mechana.</b> Sachbuchstipendium <i>Anna Mahler. Eine Biografie</i>
2021	<b>Stadt Wien / Kulturabteilung</b> Literaturförderung <i>Eine Ringstraßenerzählung</i>
2020	<b>Land Südtirol/Autonome Provinz Bozen. Amt für deutsche Kultur</b> Literaturförderung <i>Eine Ringstraßenerzählung</i>
2017	<b>tdc The Type Directors Club</b> Auszeichnung der Buchveröffentlichung Typojis (Mitautorin)
2016	<b>Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur</b> Arbeitsstipendium <i>Schildkröten am Wegrand. Stadterzählungen aus Europa und Afrika</i>
2011	<b>Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung</b> Wissenschaftsförderung <i>Europa urban. Städte in Südosteuropa</i>
2010	<b>Land Südtirol/Autonome Provinz Bozen. Amt für deutsche Kultur</b> Literaturförderung <i>Die Holunderexplosion. Erzählungen aus Südtirol</i>
2009	<b>Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Kunst</b> Arbeitsstipendium <i>Die Geheimnisse von Wien. Ein Kinderstadtbuch</i>
2006 - 2008	<b>Architekturzentrum Wien, Verein für Architekturforschung</b> Forschungsförderung <i>Ferdinand Fellner von Feldegg zu Baukunst, Philosophie und Eros</i>
2002	<b>Emanuel-und-Sofie-Fohn-Stipendium</b>
2000	<b>Theodor Körner Förderpreis der Republik Österreich</b>
1999 - 2001	<b>Österreichische Akademie der Wissenschaften DOC-Förderprogramm</b>

---

## Expertise

Architektur und Städtebau von 1850 bis zur Gegenwart, kulturtheoretisch relevante Themen

---

## Sprachen

Englisch / Italienisch

---

Gabriele Reiterers Erzählungen schöpfen aus einem reichen Wissensschatz und verbinden kulturhistorische Kenntnisse mit Naturbildern und Erfundenem, verknüpfen Fakten, Fiktion und Utopie.

Die Erzählung ist auch in den verschiedenen Wissenschaftswelten – hier liegt Gabriele Reiterers gedanklich verortete Herkunft – ein unhintergehbare Weg, um Geschichte zu schreiben. Ihre bevorzugte Ausdrucksform besteht in der freien literarischen Fortschreibung von Wissenskulturen, die es ermöglicht, historische und abstrakte Fakten in lebendige, packende Erzählungen zu überführen. Dabei lässt sie sich oftmals von jenen Zwischentönen leiten, die im wissenschaftlichen Denken keinen Widerhall finden und formuliert daraus Sprachbilder von eleganter Radikalität und präzisiertem Klang.

Gabriele Reiterer studierte Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Wien und Geschichte der Architektur an der Columbia University in New York. Sie promovierte zur Doktorin der Philosophie an der Universität Wien und graduierte zum Master of Arts an der Columbia University in New York City.

Sie lehrte von 1999 bis 2012 Geschichte und Theorie der Architektur an der Akademie der bildenden Künste in Wien, der Bauhaus Universität in Weimar und der Technischen Universität Wien und hat als Wissenschaftlerin international vorgetragen und publiziert. Ihre Reisen und Aufenthalte führten sie quer durch Europa und nach Niger, Senegal, Gambia, Sri Lanka, Marokko, Tunesien, Libyen, Mazedonien, Bulgarien, Kosovo, Albanien, Serbien, Montenegro, Kaukasus.

Ihre Essays, Feuilletons und Erzählungen erscheinen in internationalen Zeitungen, Katalogen und in Buchform.